

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
1 Fachliche Grundlagen	15
1.1 Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung, Kindesschutz <i>Andrea Hauri & Regina Jenzer</i>	19
1.1.1 Kindeswohl und Kindeswohlgefährdungen	19
1.1.2 Gefährdungsformen	21
1.1.3 Gefährdungen des Kindeswohls, die nur indirekt im elterlichen Einflussbereich liegen	26
1.1.4 Folgen von Kindeswohlgefährdungen	28
1.2 Praxishilfen zur Einschätzung des Kindeswohls und zum angemessenen Handeln durch die Schule <i>Andrea Hauri & Regina Jenzer</i>	32
1.2.1 Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erfassen	34
1.2.2 Schutzfaktoren identifizieren	36
1.2.3 Risikofaktoren identifizieren	37
1.2.4 Einschätzung des Kindeswohls vornehmen	38
1.2.5 Entscheidungsbaum für die Planung des weiteren Vorgehens durch die Schule und die Schulsozialarbeit	40
1.2.6 Notfallinterventionen bei sofortigem Handlungsbedarf	45
1.2.7 Zusammenfassung und Fazit	46
1.3 System des Kindesschutzes <i>Marco Zingaro</i>	49
1.3.1 Grundsätzliche Hinweise	49
1.3.2 Einvernehmlicher Kindesschutz	50
1.3.3 Behördlicher zivilrechtlicher Kindesschutz	51
1.3.4 Strafrechtlicher Kindesschutz	52
1.3.5 Zusammenarbeit in der Jugendhilfe	53
1.4 Elterliche Sorge <i>Marco Zingaro</i>	55
1.4.1 Grundsätzliche Hinweise und Leitideen	55
1.4.2 Pflege und Erziehung	55
1.4.3 Aufenthaltsbestimmungsrecht	57
1.4.4 Gesetzliche Vertretung	58
1.4.4.1 Gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall	59
1.4.4.2 Informations- und Auskunftsrechte von Eltern ohne elterliche Sorge	60
1.4.4.3 Stiefeltern und Pflegeeltern	63

1.4.5	Verwaltung des Kindesvermögens	64
1.5	Rechtliche Stellung Minderjähriger <i>Marco Zingaro</i>	67
1.5.1	Grundsätzliche Hinweise	67
1.5.2	Urteilsfähige Minderjährige	67
1.5.2.1	Erläuterungen zu den genannten Fallkategorien	68
1.5.2.2	Unerlaubte Handlungen	70
1.5.3	Minderjährige unter Vormundschaft	70
1.6	Kindeswohl im Schulrecht <i>Marco Zingaro</i>	73
1.6.1	Vorbemerkung	73
1.6.2	Vorgaben und Leitideen der Bundesverfassung (BV)	73
1.6.3	Blick in die kantonale Schulgesetzgebung	74
1.7	Datenschutz in der Schule hinsichtlich Kindesschutz <i>Claudio Domenig</i>	82
1.7.1	Warum Datenschutz?	82
1.7.2	Das Spannungsverhältnis zwischen Datenschutz und Kindesschutz	83
1.7.2.1	Datenschutz: Persönlichkeitsschutz und Vertrauensschutz	83
1.7.2.2	Kindesschutz: Zusammenarbeit und Informationsaustausch	83
1.7.2.3	Umgang mit dem Spannungsverhältnis	84
1.7.3	Datenschutz und Datenbekanntgabe: Der rechtliche Rahmen	85
1.7.3.1	Datenschutz: Rechtsgrundlagen und Prinzipien	85
1.7.3.2	Amtsgeheimnis und Berufsgeheimnis	86
1.7.3.3	Einwilligung der Betroffenen	87
1.7.4	Umsetzung in den verschiedenen Bereichen des Kindesschutzes	88
1.7.4.1	Freiwilliger Kindesschutz	88
1.7.4.2	Zivilrechtlicher Kindesschutz	89
1.7.4.3	Strafrechtlicher Kindesschutz	90
1.7.5	Fazit	90
1.8	Melderechte und Meldepflichten <i>Marco Zingaro</i>	92
1.8.1	Grundsätzliche Hinweise	92
1.8.2	Melderecht	93
1.8.3	Meldepflicht	94
1.9	Zivilrechtliches Kindesschutzverfahren: Rolle und Vorgehen der KESB <i>Claudio Domenig</i>	98
1.9.1	Grundsätzliche Hinweise	98
1.9.2	Das Kindesschutzverfahren im Überblick	99
1.9.3	Erste Schritte: Prüfung von Zuständigkeit und Handlungsbedarf	100
1.9.4	Das Abklärungsverfahren	101

1.9.5	Vorsorgliche Massnahmen und weitere Zwischenentscheide	102
1.9.6	Mitwirkungspflichten und Mitwirkungsrechte	103
1.9.7	Verfahrensabschliessender Entscheid und Vollzug	104
1.10	Zivilrechtlicher behördlicher Kindesschutz	107
	<i>Marco Zingaro</i>	
1.10.1	Grundsätzliche Hinweise	107
1.10.2	Prinzipien des zivilrechtlichen behördlichen Kindesschutzes	107
1.10.3	Die zivilrechtlichen Kindesschutzmassnahmen im Überblick	109
1.10.4	Die zivilrechtlichen Kindesschutzmassnahmen im Detail	111
1.10.4.1	Geeignete Massnahmen	111
1.10.4.2	Ermahnung	112
1.10.4.3	Weisung	112
1.10.4.4	«Erziehungsaufsicht»	113
1.10.4.5	Beistandschaft	113
1.10.4.6	Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts	117
1.10.4.7	Entziehung der elterlichen Sorge	119
1.11	Strafrechtlicher Kindesschutz: Leitlinien, Verfahren und Sanktionen des Jugendstrafrechts	122
	<i>Claudio Domenig & Marco Zingaro</i>	
1.11.1	Grundsätzliche Hinweise	122
1.11.2	Strafanzeige und Jugendstrafverfahren	123
1.11.3	Die Schutzmassnahmen	125
1.11.3.1	Aufsicht (Art. 12 JStG)	126
1.11.3.2	Persönliche Betreuung (Art. 13 JStG)	126
1.11.3.3	Ambulante Behandlung (Art. 14 JStG)	126
1.11.3.4	Unterbringung (Art. 15 und 16 JStG)	127
1.11.3.5	Tätigkeitsverbot, Kontakt- und Rayonverbot (Art. 16a JStG)	127
1.11.3.6	Beendigung der Massnahmen (Art. 19 JStG)	127
1.11.3.7	Kooperation Behörden des Zivilrechts und des Jugendstrafrechts (Art. 20 JStG)	128
1.11.4	Die Strafen	128
1.11.4.1	Strafbefreiung (Art. 21 JStG)	128
1.11.4.2	Verweis (Art. 22 JStG)	128
1.11.4.3	Persönliche Leistung (Art. 23 JStG)	129
1.11.4.4	Busse (Art. 24)	129
1.11.4.5	Freiheitsentzug (Art. 25–27 JStG)	129
1.11.4.6	Bedingter Vollzug von Strafen (Art. 35 JStG)	130
1.11.5	Strafregistereintrag und -auszug	131

2	Auftrag und Vorgehen der schulinternen Akteurinnen und Akteure bei Kindeswohlgefährdungen	133
2.1	System Schule: Entwicklungen und Aufträge <i>Emanuela Chiapparini</i>	135
2.2	Schulleitungen <i>Anna Müller</i>	141
2.2.1	Schulleitung gestern und heute: Aufgaben, Rollen und Organisationsmodelle	141
2.2.2	Funktionsspezifische Aufgaben der Schulleitung im Kindesschutz	143
2.2.3	Einzelne Aufgabenbereiche im Kindesschutz	144
2.2.4	Die Rolle der Schulleitung im Prozess von der Früherkennung bis zum Einreichen einer Meldung an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB	149
2.2.5	Die Rolle der Schulleitung nach Einreichen einer Meldung an die KESB	151
2.2.6	Aufgaben und Rolle der Schulleitung bei bereits angeordneten Kindesschutzmassnahmen und bei ausserfamiliär platzierten Kindern und Jugendlichen	152
2.2.7	Zusammenfassung und Fazit	153
2.3	Lehrpersonen <i>Regina Jenzer</i>	155
2.3.1	Kindesschutz im Berufsauftrag von Lehrpersonen	155
2.3.2	Rolle der Lehrperson im Prozess der Früherkennung bis hin zum Installieren von Hilfen im Kindesschutz	157
2.3.3	Aufgabe und Rolle von Lehrpersonen bei angeordneten Kindesschutzmassnahmen und bei ausserfamiliär platzierten Kindern und Jugendlichen	164
2.3.4	Schulinterne Zusammenarbeit und Kooperation im Kindesschutz	167
2.3.5	Zusammenfassung und Fazit	170
2.4	Speziallehrkräfte <i>Marianne Fankhauser</i>	174
2.4.1	Berufsaufträge	175
2.4.2	Funktionsspezifische Arbeitsformen	175
2.4.3	Aufgaben und Rollen	176
2.4.4	Einordnung im System Schule und Kooperation im Kindesschutz	178
2.4.5	Zusammenfassung und Fazit	179
2.5	Mitarbeitende an Tagesschulen <i>Emanuela Chiapparini</i>	181
2.5.1	Berufsauftrag von Mitarbeitenden an Tagesschulen	183
2.5.2	Funktionsspezifische Arbeitsformen von Mitarbeitenden an Tagesschulen	184

2.5.3	Aufgaben und Rollen im Kindesschutz	185
2.5.4	Zusammenfassung und Fazit	186
2.6	Schulbehörden <i>Anna Müller</i>	189
2.6.1	Der Auftrag der Schulbehörde im Kindesschutz	189
2.6.2	Aufgaben und Rollen	189
2.6.3	Die Kooperation zwischen Schule und Behörde	190
2.6.4	Fazit	191
2.7	Zusammenarbeit der Schule mit Fachpersonen, Stellen und Behörden im Kindesschutz <i>Regina Jenzer</i>	192
2.7.1	Externe Kooperationspartnerinnen und -partner der Schule	193
2.7.2	Ausgangslage und Herausforderungen in der Kooperation mit Institutionen und Fachpersonen im Kindesschutz	195
2.7.3	Zentrale Elemente für eine gute Kooperation	198
2.7.4	Hinweise und Handlungsempfehlungen für die fallbezogene Zusammenarbeit mit der KESB, mit Abklärenden und Mandatspersonen	204
2.7.5	Zusammenarbeit mit schulnahen Stellen	206
2.7.6	Zusammenarbeit mit Dienstleistern der ambulanten, teilstationären/ stationären Kinder- und Jugendhilfe und weiterer Stellen	208
2.7.7	Zusammenfassung und Fazit	210
2.8	Gesprächsführung und Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern <i>Regina Jenzer</i>	213
2.8.1	Die eigene Haltung reflektieren	214
2.8.2	Gesprächsführung mit Kindern/Jugendlichen und Hinweise zum Vorgehen	214
2.8.3	Gesprächsführung mit Eltern und Hinweise zum Vorgehen	217
3	Auftrag und Vorgehen der Schulsozialarbeit bei Kindeswohlgefährdungen	223
3.1	Ausgangslage und Auftrag der Schulsozialarbeit <i>Daniel Iseli</i>	225
3.1.1	Entwicklung und Rahmenbedingungen	225
3.1.2	Auftrag und Orientierung der Schulsozialarbeit im Kindesschutz	229
3.1.3	Zusammenfassung und Fazit	233
3.2	Grundprinzipien der Schulsozialarbeit <i>Lotti Lienhard</i>	235
3.2.1	Voraussetzungen und Besonderheiten in der Schulsozialarbeit	235
3.2.2	Systemische Beratung als eine Kernkompetenz in der Schulsozialarbeit	235

3.2.3	Mehraugen-Prinzip	238
3.2.4	Fazit	239
3.3	Zugänge zur Schulsozialarbeit bei Anzeichen auf Kindeswohlgefährdungen <i>Sandra Geissler</i>	240
3.3.1	Kinder und Jugendliche vertrauen sich den Schulsozialarbeitenden an	240
3.3.2	Lehrpersonen und Speziallehrkräfte vermitteln Kinder an die Schulsozialarbeit	241
3.3.3	Eltern nehmen Kontakt auf mit der Schulsozialarbeit	242
3.3.4	Einbezug der Schulsozialarbeit bei drohenden schuldisziplinarischen Themen	242
3.3.5	Einbezug der Schulsozialarbeit bei bestehenden behördlichen Kindeschutzmassnahmen	242
3.3.6	Zusammenfassung und Fazit	243
3.4	Arbeit der Schulsozialarbeit mit dem Kind <i>Lotti Lienhard & David Ruesch</i>	244
3.4.1	Leitlinien für die Beratung mit Kindern	244
3.4.2	Prozessgestaltung und Verfahrensbereiche	245
3.4.3	Voraussetzungen und Grundbedingungen für die Arbeit mit dem Kind	246
3.4.4	Grundprinzipien in der Beratungssituation mit dem Kind	247
3.4.5	Fazit	250
3.5	Einschätzung des Kindeswohls durch die Schulsozialarbeit <i>Sandra Geissler</i>	251
3.5.1	Instrumente zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen für die Schulsozialarbeit	252
3.5.2	Konkretes Vorgehen der Schulsozialarbeit	255
3.5.2.1	Ampelstand grün – kein Unterstützungsbedarf	255
3.5.2.2	Ampelstand gelb – ein Unterstützungsbedarf ist vorhanden	256
3.5.2.3	Ampelstand orange – eine Unterstützung ist notwendig	256
3.5.2.4	Ampelstand rot – eine Unterstützung ist zwingend	257
3.5.3	Einschätzen der Kooperationsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit der Eltern	257
3.5.4	Nutzen und Grenzen von standardisierten Instrumenten	258
3.5.5	Ambivalenz zwischen freiwilliger Beratung und Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	259
3.5.5.1	Stolperstein permanente Aufrechterhaltung der Ambivalenz	260
3.5.5.2	Einbezug der Eltern durch die Schulsozialarbeit ohne Einverständnis des Kindes	262
3.5.5.3	Mitbestimmung des Kindes ohne Abschieben der Verantwortung an dieses	263

3.6	Leistungen der Schulsozialarbeit in Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen	265
	<i>Sandra Geissler</i>	
3.6.1	Sensibilisieren für das Thema Kinderschutz innerhalb der Schule	266
3.6.2	Fachberatung von Lehrpersonen und Schulleitungen	267
3.6.3	Beratung von Kindern und Eltern	270
3.6.3.1	Kind redet bei der Schulsozialarbeit über Misshandlungen	270
3.6.3.2	Beratungsgespräche mit den Eltern	271
3.6.3.3	Gesprächssetting	272
3.6.3.4	Vorbereitung auf das Gespräch mit Eltern	273
3.6.3.5	Intervention	275
3.6.4	Beratung in Situationen mit notwendiger Unterstützung	278
3.6.5	Mitwirkung an Standortgesprächen der Schulleitung mit Eltern	279
3.6.6	Verbindliche Triage (inkl. Schweigepflichtentbindung)	280
3.6.7	Mitbericht zur Meldung an die KESB	281
3.6.8	Mitwirkung an Eröffnungsgesprächen und Meldung an die KESB	284
3.6.9	Aktenführung durch die Schulsozialarbeit	285
3.7	Verbindliche Zusammenarbeit mit den Eltern unter Beizug einer externen Fachstelle am Beispiel der Schulsozialarbeit Stadt Winterthur	287
	<i>Vera Vogt</i>	
3.7.1	Organisation, Leistung und Angebot der Schulsozialarbeit Stadt Winterthur in Zusammenhang mit Kinderschutz	287
3.7.2	Grundsätze des Kindesschutzkonzepts	288
3.7.3	Zusammenarbeit Schulsozialarbeit mit OKey – Fachstelle für Opferhilfeberatung und Kinderschutz	289
3.7.4	Offenlegungsgespräche	290
3.7.5	Fachliche Indikation eines Offenlegungsgesprächs	293
3.7.6	Zusammenfassung und Fazit	295
	Herausgeber/innen und Autor/innen	297
	Stichwortverzeichnis	299